

Zeichenmittel

Die Zeichnung ist eine Gattung der bildenden Kunst und reicht von der steinzeitlichen Ritzzeichnung bis zum heutigen Graffiti.

Das wichtigste formale Mittel der Zeichnung ist die Linie.

Der Zeichner kann schon allein durch die Linienführung unterschiedliche Wirkung erzielen und sogar Gefühle ausdrücken.

Zum Beispiel Ruhe durch waagrechte Linien oder Bewegung durch geschwungene und schräge Linien. Es gibt nervös zitterige Linien und starke kraftvolle Striche.

Die materiellen Mittel, mit denen Linien erzeugt werden können ist sehr vielfältig. Sie reichen von Kohle, Kreide über Federn, Stifte und Filzstifte bis zum Pinsel und Spray.

Kohle



Kohle ist eines der ältesten Zeichenmittel, an jeder Feuerstelle gab es Holzkohlen.

Kohle verwischt sich aber schnell. Erst gegen Ende des 15. Jahrhunderts entdeckte man ein Fixierverfahren. Man überstrich das Papier mit Leim und zeichnete dann auf der dünnen getrockneten Leimschicht. Dann erweichte man die Leimschicht mit Wasserdampf, wodurch die Kohleteilchen mit dem Untergrund verklebten. Heute verwendet man Fixative zum Aufspritzen.

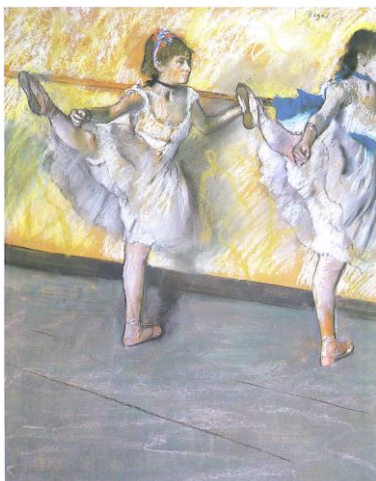
Das um 1510 entstandene Bild eines jungen Mannes von Lucas Cranach zeigt die Möglichkeiten der Kohlezeichnung: Pelzkragen, Haare und Hut sind mit Linien skizziert, das Gesicht ist durch Verreiben des Kohlepulvers plastisch in Hell- dunkel modelliert. (Renaissance)

Kreide und Rötel

Kreide findet man als farbige Erde in verschiedenen Tönen, zum Beispiel weiße Kreide, schwarze Tonschieferkreide, rötliche Rötelkreide.

Seit Ende des 15. Jahrhunderts wird die Steinkreide verwendet, sie ist härter als Kohle.

Heute verwendet man auch Fettkreiden und Wachskreiden.



Pastell

Pastellstifte sind künstlich Kreiden, die aus Farbpigmenten und einem leichten Bindemittel- früher häufig Haferschleim oder Gummi arabicum- hergestellt wurden.

In Pastell kann man neben Zeichnungen auch Malereien, durch Verwischen ausführen.

Das sieht man zum Beispiel in dem Bild „Zwei Tänzerinnen“, um 1877 von Edgar Degas.

(Impressionismus)



Silberstift

Der Silberstift ist seit der Antike bekannt. Er gibt auf normalem Papier keinen Abrieb, daher wurde Pergament oder grundiertes Papier, das mit einem Brei aus Knochenmehl und Leim bestrichen wurde, verwendet. Wenn man den Stift zu kräftig aufdrückt, dann splittert die Grundierung ab. Das ist dem dreizehnjährigen Albrecht Dürer 1484 bei seinem Selbstporträt passiert, das beweisen helle Pünktchen auf den Haaren. (Renaissance)

Bleigriffel

War ebenfalls bereits im Altertum in Gebrauch, am häufigsten aber um 1500.

Graphitstift

Rohgraphit wurde 1560 entdeckt, er weist sehr unterschiedlich Härte auf. Zwei Jahrhunderte später wurde die Stiftmine aus einem gebrannten Graphit- Ton-Gemisch hergestellt. Durch Änderung des Tonanteils und der Brenntemperatur lässt sich jeder Härtegrad erzielen.

Diese Stifte waren allen Metallstiften überlegen.

Bleistift

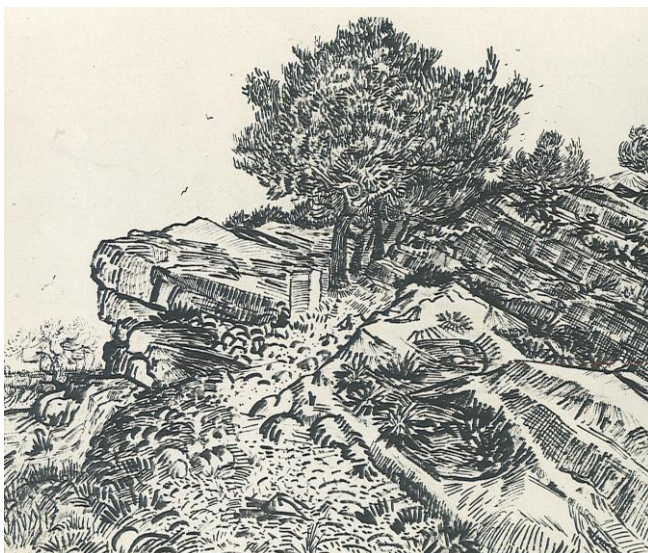
Der Bleistift ist eigentlich ein Graphitstift. Die Verwechslung mit Blei liegt vielleicht an der Wortherkunft: plumbago- Graphit, plumbum- Blei

Heute verwendet man synthetisch hergestellten Graphit.

Bleistift ergibt je nach Härte und Druck beim Auftragen verschiedene Grauschattierungen. Der Buchstabe H kennzeichnet die unterschiedliche Härtegrade, B die unterschiedliche Weichheit (8H bis 8B).

Federn, Pinsel, Tusche, Tinte

Mit Federn und Pinsel kann flüssige Farbe auf den Untergrund aufgetragen werden.



Rohrfeder

War aus Schilf zugeschnitten, später auch aus Bambus und wurde seit der Antike verwendet. Wurde zum Beispiel sehr gern von Vincent van Gogh für kraftvolle, heftige Striche verwendet (Van Gogh: Der Felsen, 1888).



Kielfeder

Schwingenfedern von Gänsen, Schwänen und anderen. Die Spitze wird wie bei der Rohrfeder zugeschnitten.

(Wolf Huber: Ansicht von Feldkirch, 1548, Feder und Tusche, Donauschule, Renaissance)

Metallfeder

Sie wird seit 1830 hergestellt, es gibt sie heute in allen Breiten, Stärken, verschieden elastisch.

Tusche

Tusche ist seit Jahrtausenden in Gebrauch. Sie wurde aus Kohle oder Ruß mit Bindemitteln hergestellt. Eine andere Art ist Sepia, ein natürlicher, aus dem Sekret des Tintenfisches gewonnener Farbstoff.

Heute werden auch Tuschstifte verwendet.

Es gibt heute ein breites Angebot an Stiften, Farbstifte, Filzstifte, Kugelschreiber,... mit denen gezeichnet werden kann.

Und natürlich wird auch mit dem Computer gezeichnet.